

Kamerale Finanzplanung
und

Haushaltssicherungskonzept

für den

Finanzplanungszeitraum
2006 bis 2010

1. Vorbemerkungen

Da auch im Haushalt 2007 der jährlich vorgeschriebene Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann, ist gem. § 75 Abs. 4 GO NW (alte Fassung) ein Haushaltssicherungskonzept für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt aufzustellen und darin der Zeitraum zu beschreiben, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird. Außerdem sind die Maßnahmen darzustellen, durch die das Defizit abgebaut und das Entstehen eines neuen Defizits vermieden wird.

Diese Regelungen der Gemeindeordnung NW gelten weiter, da der Kreis Unna für das Haushaltsjahr 2007 **rechtlich** nur eine **Teilumstellung** auf das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ durchführt und der Haushaltsausgleich kameral dargestellt wird, indem ein Teil des Budgets „Allgemeine Deckungsmittel“ mit Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes geplant und geführt wird.

Der Kreis Unna befindet sich nunmehr im fünften Jahr der Haushaltssicherung. Das im letzten Jahr vom Kreistag beschlossene und von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigte Haushaltssicherungskonzept sieht vor, dass der jahresbezogene Ausgleich im Jahr 2007 und der Ausgleich über alles (einschl. aller Altdefizite) im Jahr 2012 erreicht werden soll. Dieses Konzept wird hiermit rechnerisch weiter fortgeschrieben und an die aktuellen Verhältnisse angepasst.

2. Mittelfristige Finanzplanung

In der nachstehend abgebildeten Tabelle werden zunächst die in der mittelfristigen Finanzplanung errechneten **Fehlbedarfe bis zum Jahr 2010** zusammenfassend dargestellt.

Auf den folgenden Seiten ist die Planung im einzelnen nach den Gruppierungsnummern aufgeschlüsselt belegt. Grundlage der Berechnungen sind hierbei im wesentlichen die fortgeschriebenen Orientierungsdaten des Landes aus dem Jahr 2007 sowie eigene Einschätzungen.

Tabelle 1: Fehlbedarfe in der mittelfristigen Finanzplanung

Bezeichnung	2006 T.Euro	2007 T.Euro	2008 T.Euro	2009 T.Euro	2010 T.Euro	Summen T.Euro
Ausgewiesener Fehlbedarf (-) Überschuß (+)	-23.680	-36.500	-23.300	-32.382	-16.510	-132.372
abzüglich						
Abdeckung der Fehlbeträge aus Vorjahren	-11.152	-36.500	-23.680	-36.500	-23.300	-131.133
Jahresbezogener Fehlbedarf (-) Überschuß (+)	-12.528	-0	380	4.119	6.790	-1.239

Finanzplanung: VERWALTUNGSHAUSHALT - EINNAHMEN - in Euro

Grupp.-Nr.	Bezeichnung der Einnahmen	2006	Zuw. in %	2007	Zuw. in %	2008	Zuw. in %	2009	Zuw. in %	2010
00 - 03	Steuern	125.000		0		0		0		0
04 - 06	Allgemeine Zuweisungen	22.409.513	11,19	24.916.435	5,20	26.212.090	4,50	27.391.634	2,60	28.103.816
07	Allgemeine Umlagen	183.998.550	2,32	188.276.146	2,40	192.794.774	3,70	199.928.180	3,30	206.525.810
	Abdeckung der Altfahrbeträge	0		0		0		0		0
	darunter:									
	Kreisumlage	173.038.311	8,81	188.276.146	2,40	192.794.774	3,70	199.928.180	3,30	206.525.810
	Mehrbelastungen zur Kreisumlage	10.960.239		0		0		0		0
	nachrichtlich:									
	Umlagegrundlagen	372.125.401	8,81	404.894.938	2,40	414.612.417	3,70	429.953.076	3,30	444.141.527
	Hebesatz	46,50%		46,50%		46,50%		46,50%		46,50%
09	Ausgleichsleistungen	5.397.590	22,47	6.610.660	2,00	6.742.873	2,00	6.877.731	2,00	7.015.285
0	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen zusammen (Hauptgr. 0)	211.930.653	3,71	219.803.241	2,71	225.749.736	3,74	234.197.545	3,18	241.644.912
10, 11, 12	Gebühren und ähnliche Entgelte, Zweckgebundene Abgaben	27.622.170		0		0		0		0
13, 14, 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	2.149.365		0		0		0		0
16, 17	Erfstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	17.689.735		0		0		0		0
160, 170	- vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	775.200		0		0		0		0
161, 171	- vom Land	6.989.370		0		0		0		0
162, 163,	- von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dgl.	8.736.680		0		0		0		0
172, 173										
164 - 169,	- von übrigen Bereichen	1.168.485		0		0		0		0
174 - 178	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	22.470.000		0		0		0		0
19										
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgr. 1)	89.911.270		0		0		0		0
20	Zinseinnahmen	13.730		0		0		0		0
23	Schuldendiensthilfen	0		0		0		0		0
21, 22, 24-28	Übrige Finanzeinnahmen	9.033.988		0		0		0		0
2	Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgr. 2)	9.047.718		0		0		0		0
0 - 2	Einnahmen des Verwaltungshaushaltes zusammen (Hauptgr. 0-2)	290.889.642	-24,44	219.803.241	2,71	225.749.736	3,74	234.197.545	3,18	241.644.912

Finanzplanung: VERWALTUNGSHAUSHALT - AUSGABEN - in Euro

Grupp.-Nr.	Bezeichnung der Ausgaben	2006	Zuw. in %	2007	Zuw. in %	2008	Zuw. in %	2009	Zuw. in %	2010
40 - 47	Personalausgaben (Hauptgr. 4)	48.145.300		0		0		0		0
50 - 66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	35.625.221		0		0		0		0
670 - 678	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	4.204.390		0		0		0		0
679	Innere Verrechnungen	797.590		0		0		0		0
68	Kalkulatorische Kosten	0		0		0		0		0
69	Leistungsbeteiligung an ARGE	74.830.000		0		0		0		0
5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand zusammen (Hauptgruppe 5/6)	115.457.201		0		0		0		0
	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)									
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	24.931.251		0		0		0		0
	darunter:									
710	- an Bund	0		0		0		0		0
711	- an Land	100		0		0		0		0
712, 713	- an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dgl.	651.200		0		0		0		0
715 - 717	- an öffentl. wirtschaftl. und priv. Unternehmen	7.523.470		0		0		0		0
714, 718, 719	- an übrige Bereiche	16.756.481		0		0		0		0
72	Schuldendiensthilfen	0		0		0		0		0

Finanzplanung: VERWALTUNGSHAUSHALT - AUSGABEN - in Euro (Fortsetzung)

Grupp.-Nr.	Bezeichnung der Ausgaben	2006	Zuw. in %	2007	Zuw. in %	2008	Zuw. in %	2009	Zuw. in %	2010
73 - 74	Leistungen der Sozialhilfe	22.582.000		0	0	0	0	0	0	0
75	Leistungen der Kriegsopferfürsorge	1.261.200		0	0	0	0	0	0	0
76 - 77	Leistungen der Jugendhilfe	3.408.730		0	0	0	0	0	0	0
78 - 79	Sonstige soziale Leistungen	14.375.300		0	0	0	0	0	0	0
7	Zuweisungen und Zuschüsse zusammen (Hauptgr. 7)	66.558.481		0		0		0		0
	<u>Sonstige Finanzausgaben</u>									
80	Zinsausgaben	3.940.850	-0,01	3.940.500	2,00	4.019.310	3,00	4.139.889	3,00	4.264.086
81	Gewerbesteuerumlage u.ä.	0		0	0	0	0	0	0	0
82, 83	Allgemeine Zuweisungen u. Umlagen	67.615.394	3,28	69.835.241	1,98	71.216.828	3,74	73.878.233	3,25	76.278.725
84, 85	Übrige Finanzausgaben	2.800		0	0	0	0	0	0	0
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.469.500	-33,58	2.968.600	2,00	3.027.972	3,00	3.118.811	3,00	3.212.375
87	Zuführung an den doppelischen Haushalt	0		143.058.900		147.105.422		148.942.003		151.099.896
89	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	11.152.380		36.500.461		23.680.000		36.500.461		23.299.795
8	Sonstige Finanzausgaben zusammen (Hauptgr. 8)	87.180.924	193,99	256.303.702	-2,83	249.049.532	7,04	266.579.397	-3,16	258.154.877
4 - 8	Ausgaben des Verwaltungshaushaltes zusammen (Hauptgr. 4-8)	315.341.906	-18,72	256.303.702	-2,83	249.049.532	7,04	266.579.397	-3,16	258.154.877
0 - 2	Einnahmen des Verwaltungshaushaltes zusammen (Hauptgr. 0-2)	290.889.642	-24,44	219.803.241	2,71	225.749.736	3,74	234.197.545	3,18	241.644.912
	Ergebnis des Verwaltungshaushaltes	-24.452.264		-36.500.461		-23.299.795		-32.381.853		-16.509.966

Finanzplanung: VERMÖGENSHAUSHALT - EINNAHMEN - in Euro

Grupp.-Nr.	Bezeichnung der Einnahmen	2006	Zuw. in %	2007	Zuw. in %	2008	Zuw. in %	2009	Zuw. in %	2010
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	4.469.500		2.968.600	2,00	3.027.972	3,00	3.118.811	3,00	3.212.375
31	Entnahmen aus Rücklage	4.750.000		5.492.341		0		0		0
32, 33, 34	Rückflüsse von Darlehen und Kapitalanlagen, Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und von Sachen des Anlagevermögens	955.370		0		0		0		0
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	0		0		0		0		0
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	4.372.518		0		0		0		0
360	-vom Bund	0		0		0		0		0
361	-vom Land	4.263.018		0		0		0		0
362, 363	-von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dgl.	7.000		0		0		0		0
364 - 368	-von übrigen Bereichen	102.500		0		0		0		0
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	10.044.137	38,73	13.934.039	-81,26	2.611.896	0,00	3.556.222	-94,72	187.710
370	-vom Bund	0		0		0		0		0
371	-vom Land	0		0		0		0		0
372, 373	-von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dgl.	0		0		0		0		0
374 - 378	-von verschiedenen Bereichen	10.044.137	38,73	13.934.039	-81,26	2.611.896	0,00	3.556.222	-94,72	187.710
	darunter:									
376	-Abwicklung der Umschuldungen	7.673.867		7.764.740		0		0		0
377	-Abwicklung der Neuaufnahme	2.370.270	160,28	6.169.299	-57,66	2.611.896	0,00	3.556.222	-94,72	187.710
379	Innere Darlehen	0		0		0		0		0
3	Einnahmen des Vermögenshaushaltes zusammen (Hauptgruppe 3)	24.591.525	-8,93	22.394.980	-74,82	5.639.868	18,35	6.675.033	-49,05	3.400.085
0 - 3	Summe der Einnahmen (Hauptgruppe 0-3)	315.481.167	-23,23	242.198.221	-4,46	231.389.604	4,10	240.872.578	1,73	245.044.997

Finanzplanung: VERMÖGENSHAUSHALT - AUSGABEN - in Euro

Grupp.-Nr.	Bezeichnung der Ausgaben	2006	Zuw. in %	2007	Zuw. in %	2008	Zuw. in %	2009	Zuw. in %	2010
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	639.638		0		0		0		0
91	Zuführungen an Rücklagen	168.000		0		0		0		0
92, 98	Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	2.632.050		0		0		0		0
920, 980	- an Bund	0		0		0		0		0
921, 981	- an Land	100		0		0		0		0
922, 982,	- an Gemeinden und Gemeindeverbände, an									
923, 983	Zweckverbände und dgl.	45.000		0		0		0		0
924 - 928,										
984 - 988	- an übrige Bereiche	2.586.950		0		0		0		0
93	Vermögenserwerb	2.388.200		0		0		0		0
930	- Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0		0		0		0		0
932	- Erwerb von Grundstücken	820.000		0		0		0		0
935	- Erwerb von beweglichen Sachen	1.568.200		0		0		0		0
94, 95, 96	Baumaßnahmen	8.449.520	-3,88	8.122.060		0		0		0
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen	10.314.117	4,06	10.733.340	-71,79	3.027.972	3,00	3.118.811	3,00	3.212.375
970	- an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0		0		0		0		0
971	- an Land	0		0		0		0		0
972, 973	- an Gemeinden und Gemeindeverbände, Zweckverbände und dgl.	0		0		0		0		0
975 - 978	- an verschiedene Bereiche	10.044.137	6,86	10.733.340	-71,79	3.027.972	3,00	3.118.811	3,00	3.212.375
darunter:										
9761	Abwicklung der Umschuldung ordentliche Tilgung	7.673.867		4.395.360		0		0		0
		2.370.270	167,39	6.337.980	-52,22	3.027.972	3,00	3.118.811	3,00	3.212.375
979	Rückzahlung von inneren Darlehen	269.980		0		0		0		0
992	Deckung von Fehlbeträgen	0		0		0		0		0
990, 991	Übrige Ausgaben des Vermögenshaushalts	0		0		0		0		0
996	Zuführung an den doppelten Haushalt	0		3.539.140		2.611.896		3.556.222		187.710
9	Ausgaben des Vermögenshaushaltes zusammen (Hauptgr. 9)	24.591.525	-8,93	22.394.540	-74,82	5.639.868	18,36	6.675.033	-49,06	3.400.085
4 - 9	Summe der Ausgaben	339.933.431	-18,01	278.698.242	-8,61	254.689.400	7,29	273.254.430	-4,28	261.554.963
	Ergebnis des Vermögenshaushaltes:	0		440		0		0		0

3. Maßnahmen

Zur Abdeckung der Fehlbeträge des Haushaltes hat der Kreis Unna im Jahr 2002 eine umfangreiche „**Aufgabenkritische Betrachtung**“ durchgeführt, deren Ergebnisse unmittelbar in die Haushalts- und Stellenpläne der Jahre **2003 bis 2006** eingeflossen sind. In den Stellenplänen konnten damit 68,75 Stellen eingespart werden, denen jedoch auch 44,26 Stelleneinrichtungen gegenüberstanden, die aus unabweisbaren, insbesondere gesetzlichen Verpflichtungen nicht vermeidbar waren. Per Saldo hat sich hieraus eine tatsächliche Verringerung der Stellenanzahl von **24,5 Stellen** mit einem jährlichen Einsparvolumen von **rd. 1,2 Mio Euro** ergeben.

Aus insgesamt **45 konkreten Vorschlägen** zur Reduzierung von Ausgaben bzw. Steigerung von Einnahmen konnte darüber hinaus eine dauerhafte jährliche Verbesserung des Haushaltsplanes von **rd. 2,8 Mio Euro** erreicht werden.

Angesichts der unverändert dramatischen finanziellen Situation hat der Kreistag in seiner Sitzung am 07.03.2006 eine **Finanzstrukturkommission** zur Entwicklung weiterer Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung gebildet. Die Arbeit der Finanzstrukturkommission erfolgte unter permanenter externer Beratung und Begleitung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW. Die Auswahl der Themenfelder orientierte sich in der Hauptsache an den Prüfgebieten, die von der Gemeindeprüfungsanstalt im Rahmen ihrer überörtlichen Prüfung bei allen Kreisen in NRW untersucht worden sind. Darüber hinaus wurden weitere Aufgabenbereiche beraten, die von den Mitgliedern der Kommission benannt wurden.

Als Ergebnis der durchgeführten Sitzungen konnten konkrete Festlegungen im Umfang von **rd. 2 Mio €** getroffen werden. Alle Maßnahmen sind auf den folgenden Seiten im einzelnen dargestellt.

Noch nicht erledigte Punkte der Aufgabenkritischen Betrachtung sind in die Vorschläge der Finanzstrukturkommission aufgegangen und werden dort weiter geführt. Darüber hinaus ist zum Abbau der aufgelaufenen Defizite für das Jahr 2010 noch eine Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage als Maßnahme des Haushaltssicherungskonzeptes vorgesehen.

Insgesamt ergibt sich für das HSK nachstehende Darstellung für die Finanzplanungsjahre:

Tabelle 2: Zusammenfassung der Maßnahmen

Maßnahmen des HSK		2008	2009	2010	2011	2012
I.	Umsetzung der Vorschläge der Finanzstrukturkommission	700	1.000	1.400	1.400	1.400
II.	Erhöhung Kreisumlage			4.441	4.588	4.739
Summen pro Jahr:		700	1.000	5.841	5.988	6.139

Lfd. Nr.	Prüffeld	Org.	GPA	Kreis	Maßnahme / Empfehlung der FSK	Stellen	Finanzielle Verbesserung		
							2007	bis 2011	später
1	Vermessung und Kataster -Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters	62	X		<u>Beratungsthemen:</u> - Übernahme Teilungsvermessungen - Übernahme von Gebäudeobjekten - Zusammenstellung Vermessungsunterlagen Das auf der Datenbasis des Jahres 2004 von der GPA ermittelte und vom Kreis Unna bisher noch nicht realisierte Einsparungspotenzial umfasst insgesamt noch 5,15 Planstellen bzw. rd. 287.000 €. Nach eingehender Prüfung der Verwaltung können davon aus heutiger Sicht 4,5 Stellen bzw. rd. 250.000€ in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Beginnend mit dem Jahr 2007 sind diese Stellen bis zum Jahr 2010 im Rahmen der personalwirtschaftlichen Möglichkeiten einzusparen.	4,5	55.000	250.000	
2	-Vermessungsaussendienst				Zu Sicherstellung einer wirtschaftlichen Aufgabenerledigung ist für den Vermessungsaussendienst im dreijährigen Mittel ein Kostendeckungsgrad von 110 % sowie ein Anteil der gebührenpflichtigen Vermessungen von mindestens 30% zu erreichen. Sofern dies nicht möglich ist, ist über eine Reduzierung der Messtrupps zu beraten.				
3	Öffentlicher Gesundheitsdienst -Ärztliche Dienste -Soziale Dienste	53	X		<u>Beratungsthemen:</u> - Personalausgaben - Sachausgaben, Zuweisungen/Zuschüsse - Einnahmesituation Innerhalb der nächsten 5 Jahre (bis 2011) erfolgt eine Stelleneinsparung im Bereich des ÖGD von insgesamt 4,5 bis 5 Stellen bzw. rd. 250.000 €. Weitere 2,6 Stellen können bis zum Jahr 2016 (u. a. nach Ablauf von Förderbindungen) eingespart werden.	5,0	75.000	200.000	145.000

Lfd. Nr.	Prüffeld	Org.	GPA	Kreis	Maßnahme / Empfehlung der FSK	Stellen	Finanzielle Verbesserung		
							2007	bis 2011	später
4	Jugend und Familie -Organisation	51	X		Beratungsthemen: -Leistungsorganisation und Leistungssteuerung -Tagesbetreuung für Kinder -Hilfen zur Erziehung -Differenzierte Kreisumlage Zusammenführung vom Allgemeinen Sozialen Dienst und der Psychologischen Beratungsstelle mit den Zielen der Verringerung der Leistungsdichte, dem Abbau verwaltungsähnlicher Parallelstrukturen und höherer Flexibilität bei ambulanten Angeboten der Hilfen zur Erziehung. Mittelfristiger Stellenabbau von rd. 2,30 Stellen (Einzelheiten siehe Vortragsfolie).	2,3	47.500	130.000	
5							54.000	270.000	
6	-Ausgaben der Hilfe zur Erziehung je Einwohner und je Einzelfall				Abschluss einer Vereinbarung zwischen Fachbereichs- und Verwaltungsleitung mit dem Ziel, die ambulanten Hilfen auszubauen, die stationären Hilfen zu reduzieren, so dass sich mittelfristig ein Verhältnis von 60 : 40 und ein Einsparpotenzial von bis zu 270.000 € ergibt.				
7	-Kindergartenbedarfsplanung				Im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung sollen die Kosten- und Finanzierungsstrukturen der Einrichtungen gemeindebezogen analysiert und fortgeschrieben werden.				
8	-Kindertageseinrichtungen Elternbeiträge				Im Rahmen der Fortentwicklung der Kindertageseinrichtungen sollen die Angebote künftig stärker differenziert werden.				

Lfd. Nr.	Prüffeld	Org.	GPA	Kreis	Maßnahme / Empfehlung der FSK	Stellen	Finanzielle Verbesserung		
							2007	bis 2011	später
9	Arbeit und Soziales -Hilfe zur Pflege	50	X		<u>Beratungsthemen:</u> - Leistungsorganisation und Leistungssteuerung - Leistungs- und Pflegeplatzdichte - Zuschussbedarf der Hilfe zur Pflege je Einwohner und je Leistungsbezieher Bündelung der Leistungsprozesse: Fortsetzung der Gespräche mit den Städten und Gemeinden mit dem Ziel einer zentralen Bearbeitung der <u>ambulanten</u> Hilfe zur Pflege beim Kreis. Beibehaltung des Minimum- bzw. Bestwertes: Sicherstellung des Verhältnisses ambulante / stationäre Hilfe zur Pflege bei 40 / 60% und Beibehaltung des realisierten Einsparpotenzials. Überprüfung der Kostenstrukturen <u>Beratungsthemen:</u> -SGB II Quote -Netto- Be-und Entlastung -Leistungsorganisation und Leistungssteuerung Abschluss einer jährlichen Zielvereinbarung mit der Geschäftsführung der ARGE zur Reduzierung der durch den Kreis Unna zu tragenden Kosten der Unterkunft.				
10	-Frühförderung								
11	-Grundsicherung für Arbeitssuchende								

Lfd. Nr.	Prüffeld	Org.	GPA	Kreis	Maßnahme / Empfehlung der FSK	Stellen	Finanzielle Verbesserung		
							2007	bis 2011	später
12	Gebäudewirtschaft Verwaltungsgebäude Förderschulen Berufskollegs	60	X		Beratungsthemen: -Bauunterhaltung -Bewirtschaftung -Flächenmanagement -Personalausgaben Auftrag zum Aufbau eines Gebäude- und Energiemanagementsystems (Bau- und Technikausschuss) Umstieg auf die Fremdreinigung ohne betriebsbedingte Kündigungen. Wenn sich die Rahmenbedingungen (z. B. Einführung eines Mindestlohnes im Reinigungsgewerbe) ändern, ist das Thema wieder aufzugreifen.	3,5	25.000	120.000	120.000
13	-Versorgungsmedien							90.000	185.000
14	-Reinigungsleistungen								
15	-Hausmeisterdienste Personal und Organisation - Personalcontrolling und Verwaltungssteuerung - Stellenbewirtschaftung und Stellenentwicklung - Personalausgaben	10/ 11	X		Die Kennzahlen implizieren keinen akuten Handlungsbedarf. Beratungsthemen: -Ist-Stellen je Einwohner -Personalausgabe je Ist-Stelle -Ausbildungskosten -Querschnittskosten -Altersstruktur aller Beschäftigten -Fluktuation in den nächsten 5 Jahren -Altersteilzeit und andere Gestaltungsmöglichkeiten				
16	Aufgaben für Dritte				Einsparung von weiteren 3,5 Stellen im Budget „Zentrale Verwaltung“ Verlagerung von Stellen, die der WFG zur Verfügung gestellt werden, vom Stellenplan des Kreises zur WFG.	3,5 2,0	190.000		
17	Informationstechnik -Desksharing und Telearbeit -Dokumentenmanagementsysteme -Softwareentwicklung	16	X		Beratungsthemen: -IT-Ausgaben je Bildschirmarbeitsplatz Einsparung von 3 Stellen und Reduzierung der Stellenwerte (kumulierte Vermerke) in 4 Fällen.	3,0	62.000	90.000	110.000

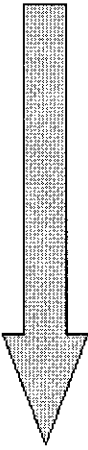
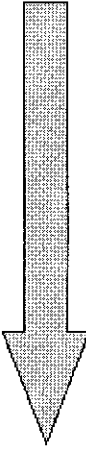
Lfd. Nr.	Prüffeld	Org.	GPA	Kreis	Maßnahme / Empfehlung der FSK	Stellen	Finanzielle Verbesserung		
							2007	bis 2011	später
18	Kantine - Bistro	11	X		Senkung des Zuschusses für den Kantinenbetrieb Zug um Zug um 70.000 Euro jährlich.		10.000	70.000	
19	-Privatisierung Straßenverkehr	36			<u>Beratungsthemen:</u> -Organisation -Außendienst -Bemessung Unfall-Owi -Digitalisierung			55.000	
20	-Zulassungsstelle			X	Zentralisation der Bearbeitung der Überwachung der Halterpflichten in Unna	1,0			
21	-Bußgeldstelle und Verkehrs-			X	Stellenreduzierung des Außendienstes	0,5	27.000		
22	sicherung			X	Einsparung von 0,5 Stellen bei der Bearbeitung von Unfall-Ordnungswidrigkeiten	0,5		27.000	
				X	Digitalisierung der Kameras für die Geschwindigkeitsüberwachung, Einsparung von 0,5 Stellen in der Filmentwicklung im Jahre 2008	0,5		150.000	
23	Natur und Umwelt	69			<u>Beratungsthemen:</u> -Landschaftsplanung und Landschaftsplanrealisierung				
24	-Landschaft -Wasser und Boden			X	Einsparung von 0,5 Stellen im Bereich Artenschutz	0,5	27.000		
25	-Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft			X	Kw-Vermerk im Bereich "Erstellung und Realisierung von Landschaftsplänen Organisationsüberprüfung im Bereich "Eingriffsregelungen"	1,0		55.000	
26				X	Erhöhung der Einnahmen für Personalkostenersatzung im Bereich "Übertragung des Ausgleichsflächenmanagements"		10.000		
27				X	Prüfung weiterer Einsparmöglichkeiten in den sonderordnungsbehördlichen Arbeitsbereichen des Fachbereiches unter Einbeziehung aller Sachgebiete (mit Unterstützung der GPA)	2,0		100.000	

Lfd. Nr.	Prüffeld	Org.	GPA	Kreis	Maßnahme / Empfehlung der FSK	Stellen	Finanzielle Verbesserung		
							2007	bis 2011	später
28	Übrige Verwaltungsbereiche -Interne Aufgabenkritik -Sonstige Fachbereiche				Über die Ergebnisse aus den bisherigen Sitzungen hinaus sind noch kw-Vermerke aus der Internen Aufgabenkritik umzusetzen. Es wird ein ergänzendes Einsparvolumen von rd. 7,2 Stellen mit einem Finanzvolumen von rd. 400.000 € angestrebt (50.000 € Anteil aus der Nahverkehrspauschale, 10.000 € Verwaltungsgebühren Maklerangelegenheiten).	7,2		400.000	
Zusammen:							582.500	2.007.000	560.000

4. Zusammenfassung

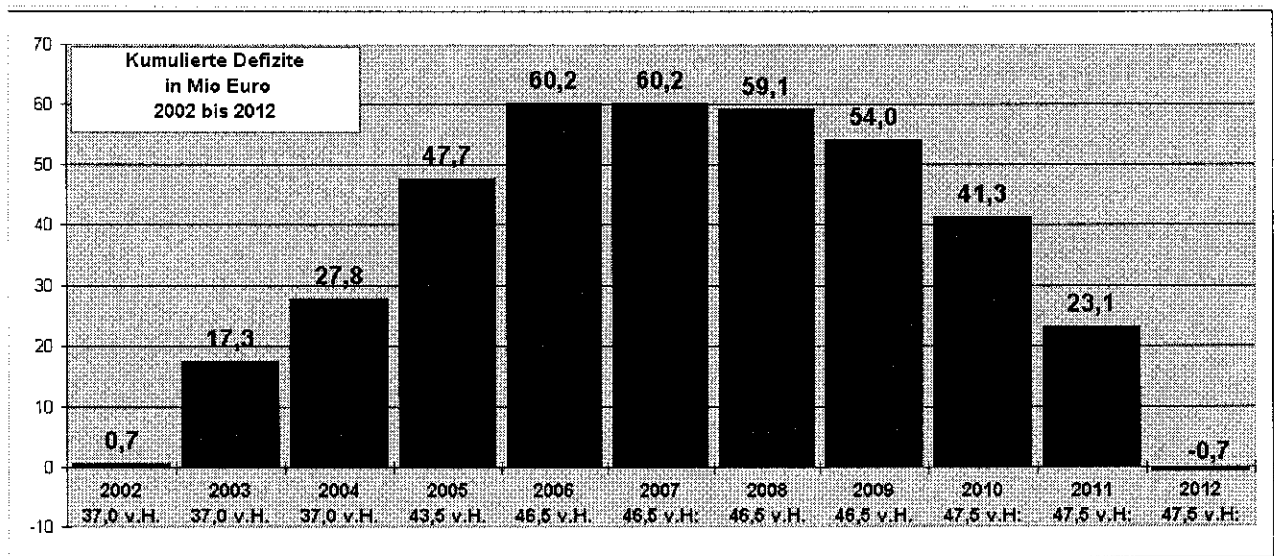
Eine Zusammenfassung der Zahlen für die einzelnen Haushaltsjahre ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

Tabelle 6: Zusammenfassung der Defizite und Maßnahmen

Haushalts Jahr	Jahres Defizit ohne HSK	Maßnahmen HSK	Jahres-Defizit mit HSK	kumuliertes Defizit
2002	-651			-651
2003	-16.628			-17.279
2004	-10.501			-27.780
2005	-19.872			-47.652
2006	-12.528			-60.180
2007	-0			-60.180
2008	380	700	1.080	-59.100
2009	4.119	1.000	5.119	-53.981
2010	6.790	5.841	12.631	-41.350
2011	12.243	5.988	18.231	-23.119
2012	17.673	6.139	23.813	694

Als Zieljahr für einen insgesamt (d.h. einschl. Abdeckung aller Altdefizite) wieder ausgeglichenen Verwaltungshaushalt ist weiterhin das Haushaltsjahr **2012** festgelegt worden.

Die Grafik auf der nächsten Seite zeigt die seit dem Jahr 2002 aufgelaufenen kumulierten Defizite und stellt dar, in welchen Schritten sie bis zum Jahr 2012 wieder abgebaut werden sollen.



Alle in diesem Haushaltssicherungskonzept beschriebenen Maßnahmen sind verbindlich und vom Kreistag und von der Verwaltung bei der Aufstellung und Ausführung der jährlichen Haushaltspläne umzusetzen.